

## **HH-Rede 2021 – Fraktion SPD+FFR – Sperrvermerk bis 3.2., 19 Uhr; es gilt das gesprochene Wort**

Geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, geehrte Kolleginnen und Kollegen

Rottweil ist im Flow, sagte Oberbürgermeister Ralf Broß vor fünf Jahren bei seiner Neujahrsansprache.

Im Fluss, das sind wir immer noch, sehen wir uns die Investitionen der vergangenen Jahre und selbst der vergangenen zwölf Monate an. Und das, obwohl uns im März das Corona-Virus scharf ausgebremst hat.

Investitionen, von denen wir hoffen, dass sie Rottweil als lebens- und liebenswerten Mittelpunkt des Landkreises stärken und für die Zukunft fit machen, auch wenn über die generelle Ausrichtung im GR nicht immer Einigkeit herrschte.

Über 11 Mio Euro geben wir für die Sanierung des Droste-Hülshoff-Gymnasiums aus;

Weitere 3,5 Mio Euro für die Sanierung der Achert Schule.

Wir können bedauern, dass die Bausubstanz jüngerer Schulen in Rottweil oft nicht so gut ist wie die der älteren. Das ändert aber nichts daran: Wir müssen die Bauten fit halten für kommende Generationen.

Wir haben unser Kindergartengebührenmodell umgestellt, um Familien mit mehreren Kindern zu stärken.

Und wir unterstützen weniger vermögende Familien durch die Aufwertung des Familienpasses.

Wir bauen stetig die Kindergärten aus: investieren auf der Spitalhöhe, in die Edith-Stein-Schule, in einen Neubau in der Eisenbahnstraße.

Die Gesellschaft hat sich geändert, der Wunsch nach frühzeitiger Betreuung der Kleinkinder wächst stetig, da kommen wir nicht umhin, mitzuziehen.

5,3 Mio legen wir im Parkhaus Zentrum an. Eine Kröte, die wir wohl schlucken müssen, wollen wir den Verkehr im Süden der Stadt ausbremsen und unserem Ziel der Innenstadtberuhigung näher kommen.

Doch die fetten Jahre gehen zu Ende, auch wenn wir in 2020 mit einem blauen Auge davon gekommen sind. Statt mit dem zunächst vorausgesagten Minus von rund 2 Mio Euro schließen wir das Jahr mit einem Plus in Höhe von 2 bis 3 Millionen Euro ab.

Für das angelaufene Jahr sieht es allerdings mehr grau als rosig aus: Rund 7 Millionen Euro Verlust sind prognostiziert, die Pandemie zwingt uns, tief in den Sparstrumpf zu greifen, um künftig ausgeglichene Haushalte zu erreichen. Ab 2023 müssen wir Kredite aufnehmen, um Investitionsvorhaben schultern zu können.

Das ist bitter, da Gestaltungsspielraum verloren geht.

Das ist bitter, weil die Guthaben für nächste Generationen verbraucht sind.

Und es ist keine Dauerlösung: Der ausgeglichene Haushalt wird und muss uns weiter beschäftigen.

Aufgaben wie Kinderbetreuung, Digitalisierung, Infrastruktur verschlingen wachsende Ressourcen. Doch wenn auch der Spielraum enger wird und bei Bürgern, Verwaltung und im Gemeinderat nicht immer Konsens darüber herrscht, was unsere Stadt voranbringt, werden uns kommende Generationen nicht nur nach dem beurteilen, was wir ihnen im Sparstrumpf übergeben, sondern auch nach dem, was wir für eine lebenswerte Umwelt und für den Klimaschutz getan haben. Das

sollten wir bei der Entwicklung neuer Baugebiete bei sinkender Einwohnerzahl genauso im Blick behalten wie bei der Planung neuer Verkehrswege oder des Mobilitätskonzeptes.

Wir als Fraktion SPD+FFR wünschen uns vor allem mehr Mut zur echten Verkehrswende, eine Innenstadt für Menschen nicht für Autos, die Aufwertung des Friedrichsplatzes zu einem Treffpunkt für Generationen.

Wir wünschen uns eine wahrhaftige Stärkung des Rad- und Fußgängerverkehrs – etwa auch unter Verzicht auf den ökologisch bedenklichen Neckartalradweg – und die Investition dafür vorgesehener Gelder in innerstädtische Radwege sowie die Anbindung der großen Parkflächen an der Stadthalle an die Innenstadt, etwa durch Pendelbusse.

Zur Weiterentwicklung der lebenswerten Innenstadt für Bürger wie Besucher gehört für uns auch die Neukonzeption des Stadtmuseums. Eine Verknüpfung mit der Spital-Sanierung ist in unseren Augen möglich und in Verbindung mit weiteren Nutzungen wie Stadtbücherei, Wohnungen, Vereine interessant und wünschenswert. Sonst bleibt das Spital ein immer schwerer wiegender Klotz an unserem Bein.

Corona lässt den Einzelhandel darben. Die von der Stadt initiierten Unterstützungen sowie die Citymanagerin weisen den hoffentlich richtigen Weg. Unser Einkaufsverhalten haben wir allerdings selber in der Hand und können nur hoffen, dass sich die Einzelhändler von dem Schlag erholen, wenn wir wieder offline statt online Geld ausgeben. Das gilt übrigens auch für nachhaltige und klimagerechte kommunale Beschaffung – die auch die Stadt selber in der Hand hat.

Zur Lebensqualität gehört für uns auch eine gute ärztliche Versorgung mit Haus- wie mit Fachärzten. Erste Schritte, diese in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und Versorgern zu sichern, wurden gegangen, weitere müssen zeitnah folgen.

Pandemie und gesellschaftliche Umbrüche machen neben Einzelhandel und Kultur auch Vereinen und Kirchen zu schaffen. Die Mitglieder wenden sich ab, die Finanzen brechen ein. Das müssen wir aufhalten, mit allen zusammen tragfähige Zukunftskonzepte für eine gelingende Gemeinschaft entwickeln.

Und da schließt sich für uns der Kreis:

Die Landesgartenschau, die Anbindung der Teilorte, die nachhaltige Entwicklung der Stadt, das vielfältige kulturelle Leben: Sie bieten zahlreiche Möglichkeiten, Projekte gemeinsam mit sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu stemmen. Das muss nicht immer gleich der ganz große Wurf sein, wenn die personellen Ressourcen fehlen. Häufig reicht ein Umdenken, um Dinge anzustoßen.

Wir als Fraktion SPD+FFR sehen die Verwaltung grundsätzlich gut gerüstet und Neuem gegenüber aufgeschlossen. Wir hoffen, dass ihr auch im Wahljahr 2021 die Zeit bleibt, begonnene Projekte weiter zu entwickeln und sie nicht durch stets neue Anträge im Getümmel der Landtags- und Bundestagswahlen immer wieder ausgebremst wird.

Lassen Sie uns also die großen Themen im Auge behalten – und gemeinsam mit allen Rottweilern angehen. Lassen Sie uns mit dem steten Blick auf Klima- und Ressourcenschutz auf eine lebenswerte Stadt hinarbeiten. Bisher haben die Rottweiler immer bewiesen, dass sie bereit sind mitanzupacken, wenn es Projekte zu schultern gilt.

Vieles bleibt zu tun in Rottweil, vieles bleibt im Flow, 2021 wie 2016.

Die Fraktion SPD+FFR stimmt dem Haushalt 2021 zu.